

Der bezaubernde Klang der Harfe

Begeisterter Applaus für Dorothea Bach. Ausverkauftes Konzert in der Mühlhäuser Jakobikirche
07.02.2017 - 02:35 Uhr



Dorothea Bach begeisterte am Donnerstagabend mit ihrem Auftritt das Publikum. Foto: Iris Henning

Mühlhausen. Mädchenhaft zart steht die junge Harfenistin Dorothea Bach inmitten der Stadtbibliothek in der Jakobikirche. Zum 30. Mal findet hier der Westthüringer Kultursalon statt, in dem schon prominente Künstler wie der Bestseller-Reisereporter Andreas Altmann aus Paris und der beliebte Arche-Kabarettist aus Erfurt, Ulf Annel, für voll besetzte Stuhlreihen sorgten.

Auch Dorothea Bach blickt auf volle Zuschauerreihen. Kein Platz mehr frei: Dabei: Die junge Frau ist kaum bekannt in Mühlhausen. Es ist wohl die Erwartung an den zauberhaften Klang der Harfe, die das Publikum in großer Schar anlockte. Verlockend auch der Titel des Programms: ein "Konzert von Sehnsüchten".

Der Programmtitel ist dann auch der rote Faden durch den Abend: Es geht um die großen Gefühle der Sehnsucht nach Zuhause, nach der Ferne, der Sehnsucht nach Fantasie und Abenteuer sowie der Sehnsucht nach dem Glück.

Eine emotional starke Partnerin hat sich Dorothea Bach als Begleitung durch den Sehnsuchtsabend auserwählt: Die Lyrikerin Eva Strittmatter. Sensible Texte zitiert Dorothea Bach, um sie anschließend mit betörend-zauberhaften Melodien etwa von John Thomas, Bernard Andrès, Camille Saint-Saëns und Pearl Chertok zu untermalen. Sanft und voller Anmut gleiten ihre Hände mit wellenförmigen Bewegungen über die Saiten ihrer Konzertharfe. Bewundernd genießt und beobachtet das Publikum dieses Spiel und lauscht den Melodien, die "das Mädchen" dem ungefähr 1,80 Meter großen und 40 Kilogramm schweren Orchesterinstrument entlockt.

Anrührende Klänge machen die Sehnsucht nach zu Hause spürbar, tanzende Melodien lassen von der Exotik der Ferne und von Abenteuern träumen. Jedenfalls will der Applaus zwischendurch und besonders zum Schluss kein Ende nehmen und die Zugabe von Dorothea Bach entfacht neue Begeisterung.

Keine Frage: Die junge Harfenistin, die in Leipzig geboren und aufgewachsen ist und an der Hochschule für Musik Franz Liszt Weimar das Spiel der Harfe und Elementare Musikpädagogik absolvierte, hat sich an diesem Abend die Herzen des Publikums im Sturm der Harfenmelodien erobert.

Um so mehr freuten sich die Zuhörer, als sie vernahmen, dass die begabte Künstlerin die Stadt Mühlhausen zu ihrer Wahlheimat auserkoren hat. Hier lebt sie mit ihrer Familie, wenn sie nicht gerade unterwegs ist. Die vielseitige Harfenistin konzertiert solistisch, kammermusikalisch und im Orchester in zahlreichen Städten Deutschlands und hinterließ auch schon in der Schweiz und in Argentinien Klangspuren. Nebenbei ist sie zudem immer wieder als Schauspielerin engagiert.

Iris Henning / 07.02.17